



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



 regio



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



WESTREICHER
CONSULTING

Gemeinde Oetz

Zukunftsstrategie 2030

Strategieempfehlung und weiteres Vorgehen

Clemens Westreicher

11. August 2021

Saal Ez

WESTREICHER CONSULTING

Telefon: +43 680 142 66 93 | c.westreicher@westreicher-consulting.at

www.westreicher-consulting.at

Teilnehmende

Teilnehmende

Bgm. Hansjörg Falkner, Mathias Speckle, Roland Haslwanter, Michael Amprosi, Alois Amprosi, Margit Swoboda, Otto Liebhart, Tobias Haid, Klaus Amprosi

Moderation

Clemens Westreicher

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Zukunftsstrategie und Maßnahmen



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Die Gemeinde Oetz ist ein attraktiver, lebenswerter Ort für Jung und Alt. Zudem bietet die Gemeinde Oetz familiengeführten Unternehmen attraktive Rahmenbedingungen. Die Unternehmen bieten Arbeitsplätze für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Dies erreichen wir, indem wir

1. den Wohnraum bedarfsgerecht bewirtschaften und entwickeln,
2. auf das nachhaltige Wachstum und die Struktur der Bewohner achten sowie
3. die lokale Wirtschaft stärken und ausbauen.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

1. Attraktiver, lebenswerter Ort
2. Bedarfsgerechte Wohnraumbewirtschaftung und -entwicklung
3. Wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 LAND
TIROL

 regio

 LEADER

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Leitsätze

Attraktiver, lebenswerter Ort

1. Wir leben unsere kulturelle Identität und verbinden Tradition mit Moderne.
2. Wir achten auf ein verträgliches Bevölkerungswachstum.
3. Wir verbinden die Welten der Touristiker und der Nicht-Touristiker und nützen dieses Spannungsfeld für eine dynamische Gemeindeentwicklung.
4. Wir aktivieren die soziale Energie unserer Bewohnerinnen und Bewohner (Engagement in Vereinen, Dorfleben).
5. Zuzüger heißen wir willkommen und informieren diese über Möglichkeiten, sich in die Dorfgemeinschaft zu integrieren.
6. Wir kommunizieren aktiv und regelmäßig.
7. Wir laden zur Mitgestaltung ein und bieten Möglichkeiten dafür.
8. Wir regeln den verträglichen Zugang zu örtlichen Attraktionspunkten. Nutzungskonflikte zwischen Landwirtschaftsräumen, Naturräumen und im Wald bearbeiten wir gemeinsam und lösungsorientiert.
9. Wir erhalten und gestalten einen attraktiven Ortskern.
10. Wir schützen das Ortsbild und unser baukulturelles Erbe.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bedarfsgerechte Wohnraumbewirtschaftung

1. Wir entwickeln uns nach innen und verdichten (nach). Dabei bewahren wir erhaltenswerte Bausubstanz und berücksichtigen gewachsene Lebensräume.
2. Wir kennen den Wohnbedarf unserer Gemeinde und unserer Bewohner unter Berücksichtigung des Bevölkerungswachstums und der demographischen Entwicklung.
3. Wir achten auf eine kapazitätsorientierte, flächen- und infrastrukturverträgliche Bevölkerungsentwicklung und -struktur (verfügbares, mobilisierbares Bauland; Ver-/Entsorgung, Bildung, Gesundheit, Fürsorge)
4. Wir erhalten und schaffen Grundreserven.
5. Wir sichern örtliche Arbeitsplätze und Wirtschaftskraft durch Schaffung von leistbarem Wohnraum für die Arbeitskräfte von heute und morgen.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort

1. Wir entwickeln den Wirtschaftsstandort Oetz ressourcenorientiert, d.h. wir orientieren uns an den Menschen, der Natur, dem Raum und den Kapazitäten (Seilbahn, Beherbergung, Gastronomie, Dienstleister).
2. Wir verbinden Hand- und Kopfarbeit (Branchen-Mix, Ansiedlung von wirtschaftsbezogenen, wertschöpfungsstarken Dienstleistungen)
3. Touristische Arbeitsplätze ergänzen wir gezielt mit nicht-touristischen Arbeitsplätzen
4. Der Fokus liegt auf familiengeführten Unternehmen sowie örtlichen Produzenten und Dienstleistern.
5. Die Landwirtschaft verfügt über ein hohes Potential der regionalen Wirtschaftsverflechtung.
6. Wir schaffen örtliche Vertriebs-Plattformen für regionale, örtliche Produkte, lokales (Kunst-)Handwerk und Dienstleistungen (digital und analog).
7. Wir verkleinern jährlich unseren CO₂-Fußabdruck und sind ehrlich CO₂-neutral bis 2040.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

1. **Sozialer Kit** (Dorf-, Vereinsleben), Integration von Zuzüglern und politische Mitgestaltung
2. **Bevölkerungsentwicklung** und Demographie: notwendige und richtige Maßnahmen als Folge der künftigen Bevölkerungsentwicklung und Demographie (Überalterung)
3. **Ortsbild**, Erhaltung von baukulturellem Erbe und Ortskerngestaltung
4. Attraktiver **Lebens- und Freizeitraum** unter Berücksichtigung von Landwirtschaft und Natur
5. **Wohnraumbewirtschaftung** im Spannungsfeld von Nachfrage, Kapazitäten und Leistbarkeit
6. Freizeit- und Berufsperspektiven für die **Jugend** im Ort
7. Konstruktives und rücksichtsvolles **Miteinander** der verschiedenen Interessensgruppe, Dialog und Kommunikation
8. Stärkung, Absicherung und zukunftsgerichtete Entwicklung der **wirtschaftlichen Kleinstrukturen** der Gemeinde

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Was brennt den 25 Teilnehmenden* unter den Fingernägeln?

* Workshop 09.06.2021

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 LAND
TIROL

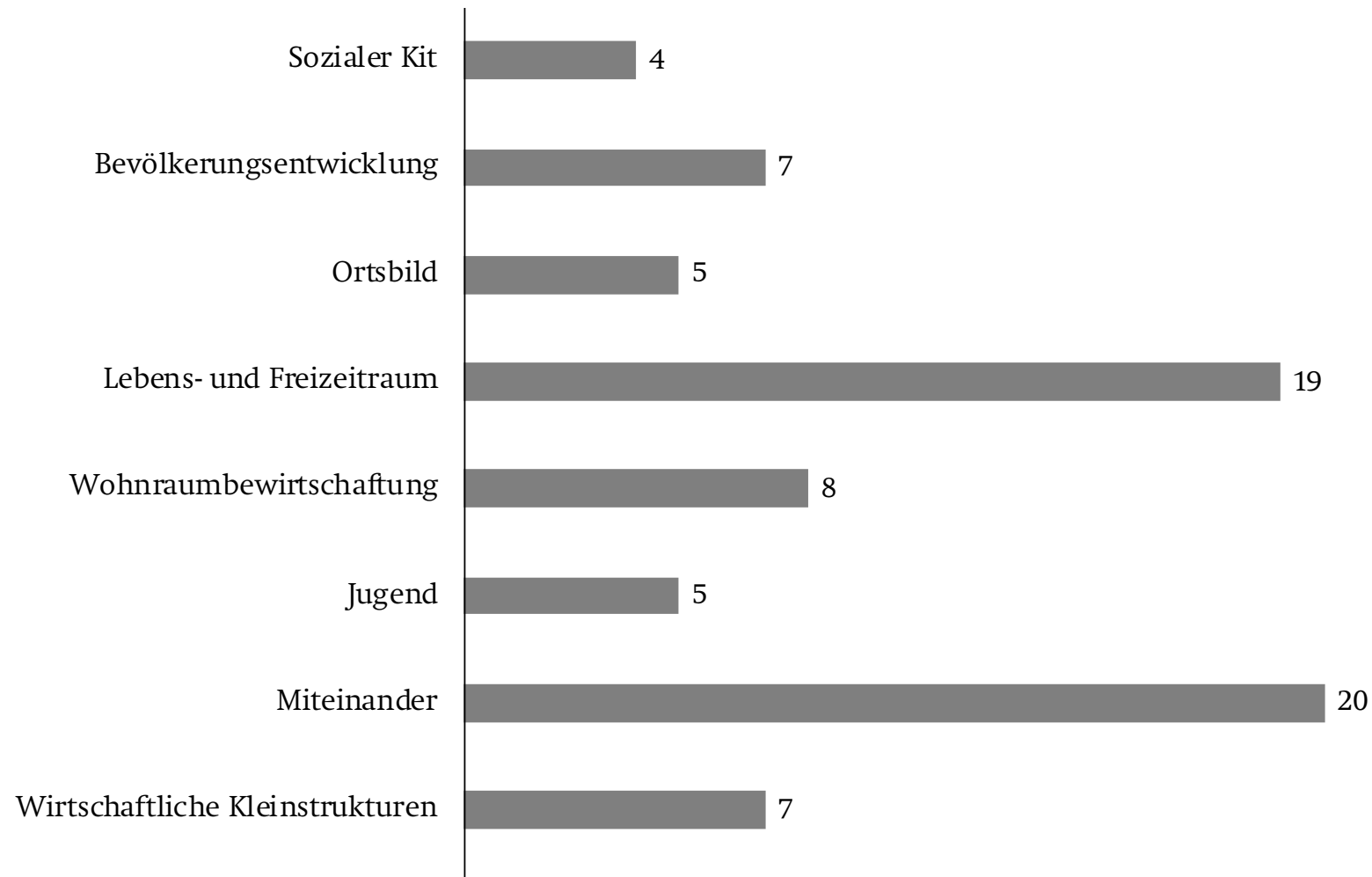
 regio
Tirol

 LEADER

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

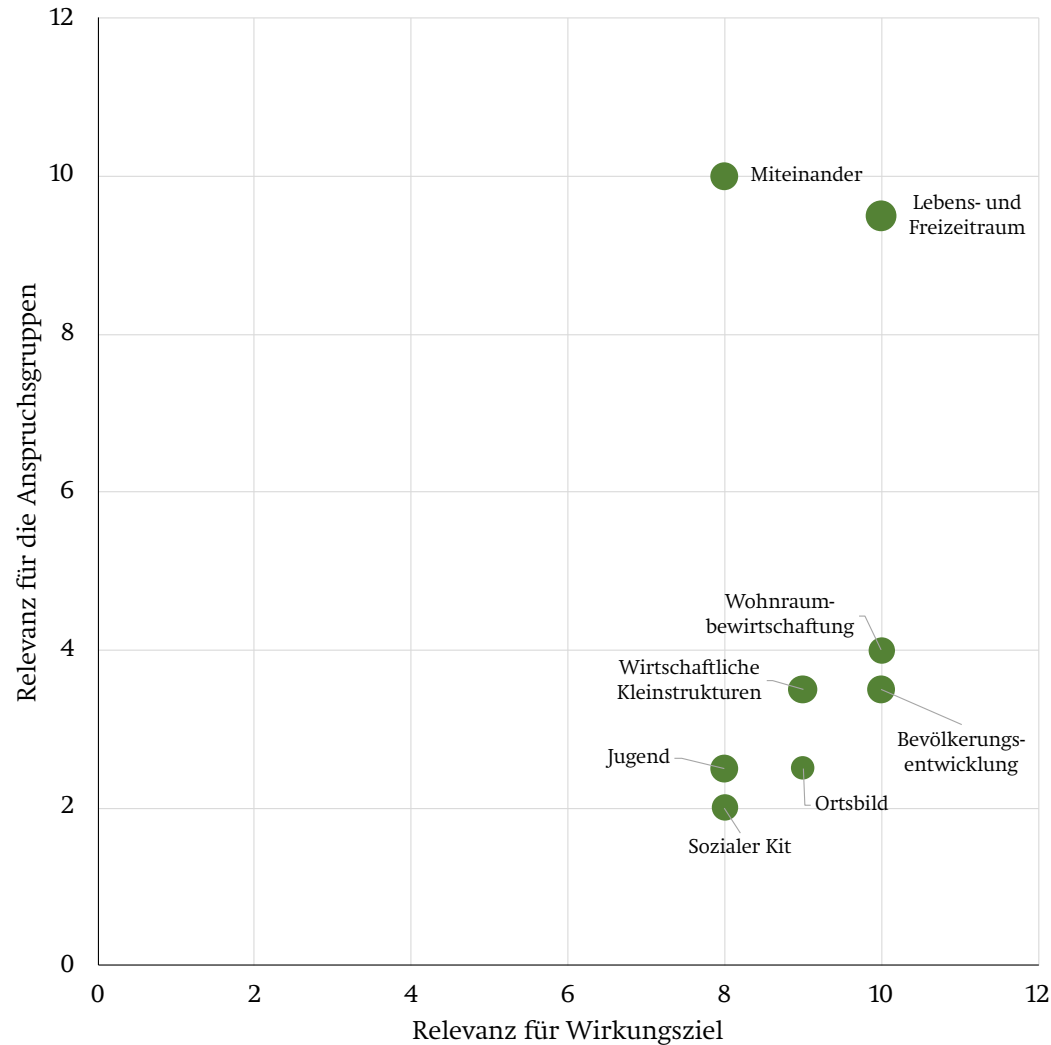


Gewichtung Stoßrichtungen durch die Teilnehmenden am 09.06.2021



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Relevanz für Teilnehmende (09.06.2021) und Wirkungsziel (Skala 1 – 10) sowie Impact auf die nachhaltige Entwicklung



● Impact auf nachhaltige Entwicklung

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Konstruktives und rücksichtsvolles **Miteinander** der verschiedenen Interessensgruppe, Dialog und Kommunikation

So soll es werden!

Familienbetriebe und Regionalität bevorzugen

Wie kommen wir dort hin?

- Einbindung der Interessensgruppen bei Projekten
- Regionalität forcieren: Zusammenarbeit Landwirtschaft und Tourismus sowie lokales Gewerbe und Dienstleister
- Wirtschaftliches, soziales und ökologisches Miteinander
- Stammtische der Interessensgruppen

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Attraktiver Lebens- und Freizeitraum unter Berücksichtigung von Landwirtschaft und Natur

So soll es werden!

Kapazitäten begrenzen, insb Tagestourismus

Wie kommen wir dort hin?

- Frequenzschwache Zeiten attraktiver gestalten
- Kapazitätsgrenzen klar definieren
- Zeitliche und örtliche Besucherlenkung und Parkraumbewirtschaftung (Flächen, Gebühr) für einzelne Attraktionspunkte, zB Piburger See

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

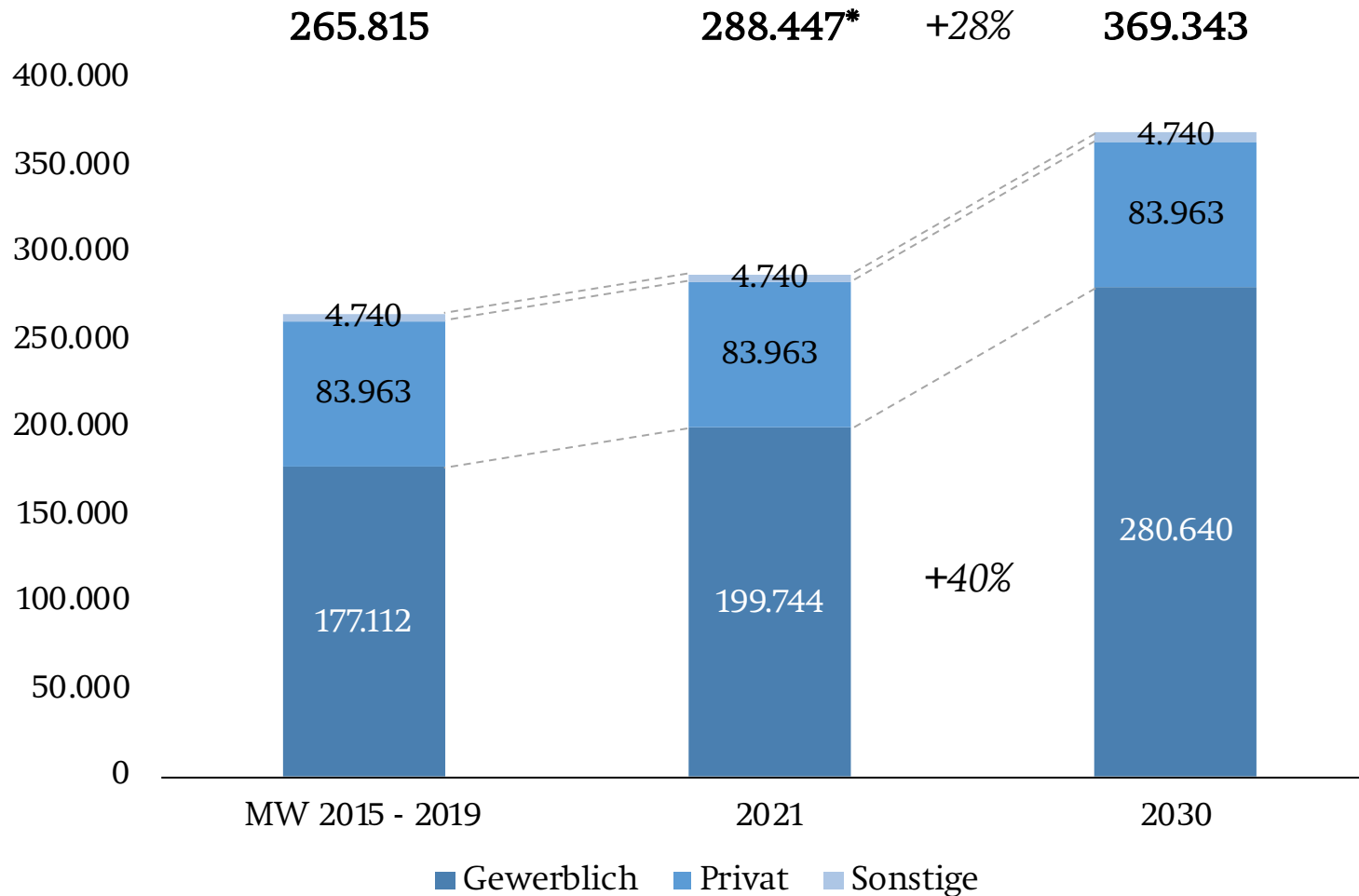
Attraktiver Lebens- und Freizeitraum unter Berücksichtigung von Landwirtschaft und Natur

Kapazitäten begrenzen, insb Tagestourismus

- Bettenkapazitäten und Bettenstruktur in Abstimmung mit Partnergemeinden Sautens und Haiming nachhaltig weiterentwickeln
 - Anzahl private Betten halten
 - Zu-, Um- und Ausbau bestehende gewerbliche Familienbetriebe und Next Generation
 - Fokus auf familiengeführte Unternehmen und qualitativ hochwertige Vollhotels
 - Keine Beherbergungsgroßbetriebe (>150 Betten) durch externe Investoren und Betreiber
 - Ausschließlich lokale Investorenmodelle mit ausschließlich lokalen Betreibern
 - Bettenobergrenze orientiert sich an Kapazität tägliche Ersteintritte Hochoetz, d.h. Anzahl neue gewerbliche Betten maximal 700
- Zeitliche und örtliche Besucherlenkung und Parkraumbewirtschaftung (Flächen, Gebühr) für einzelne Attraktionspunkte
 - Digitale Warteschlange

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

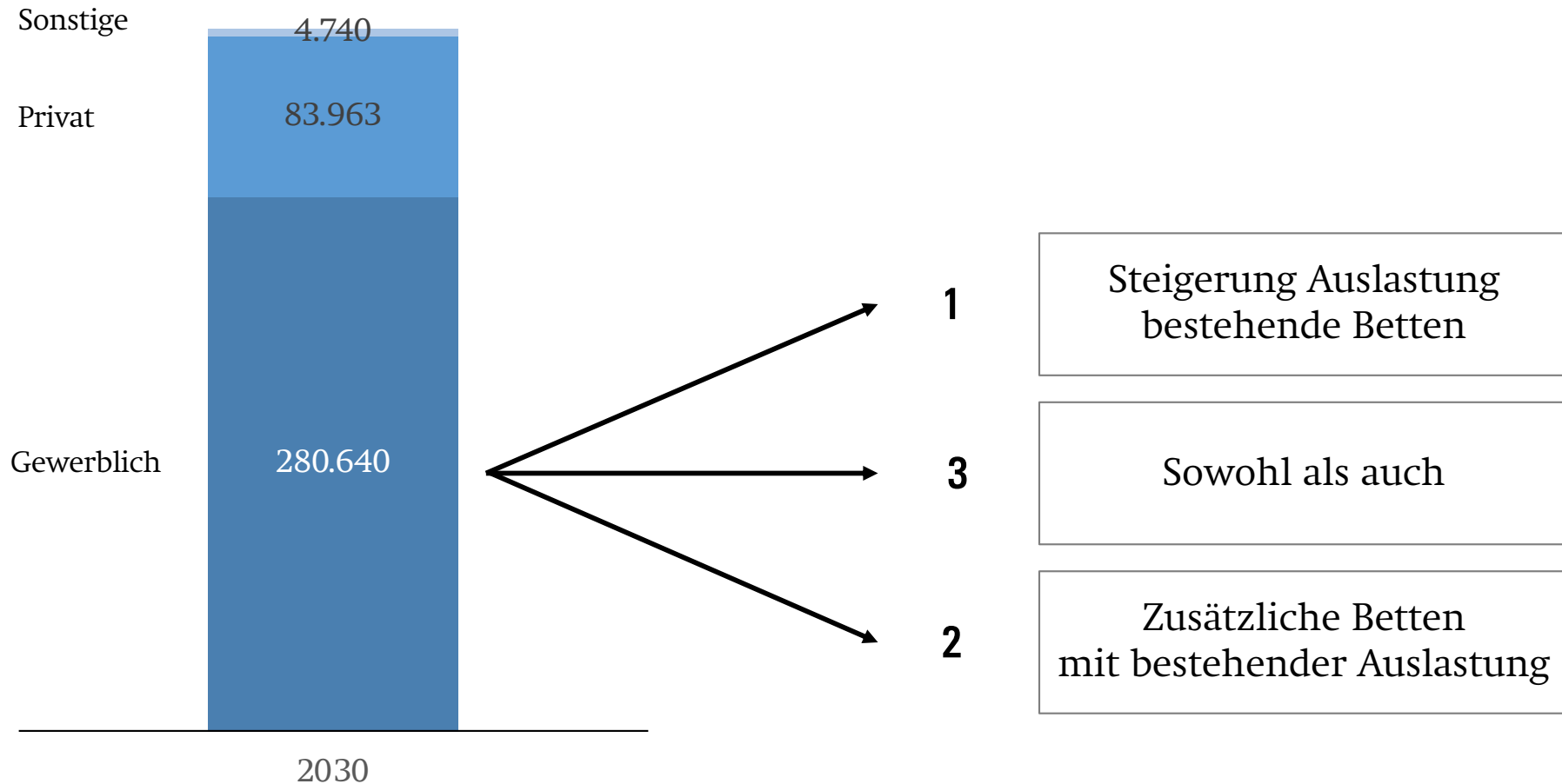
Entwicklung Beherbergung an bestehenden Kapazitäten der Seilbahn Hochoetz orientieren Winterübernachtungen



* Betten 2021 mit Auslastung gemäß MW 2015 - 2019

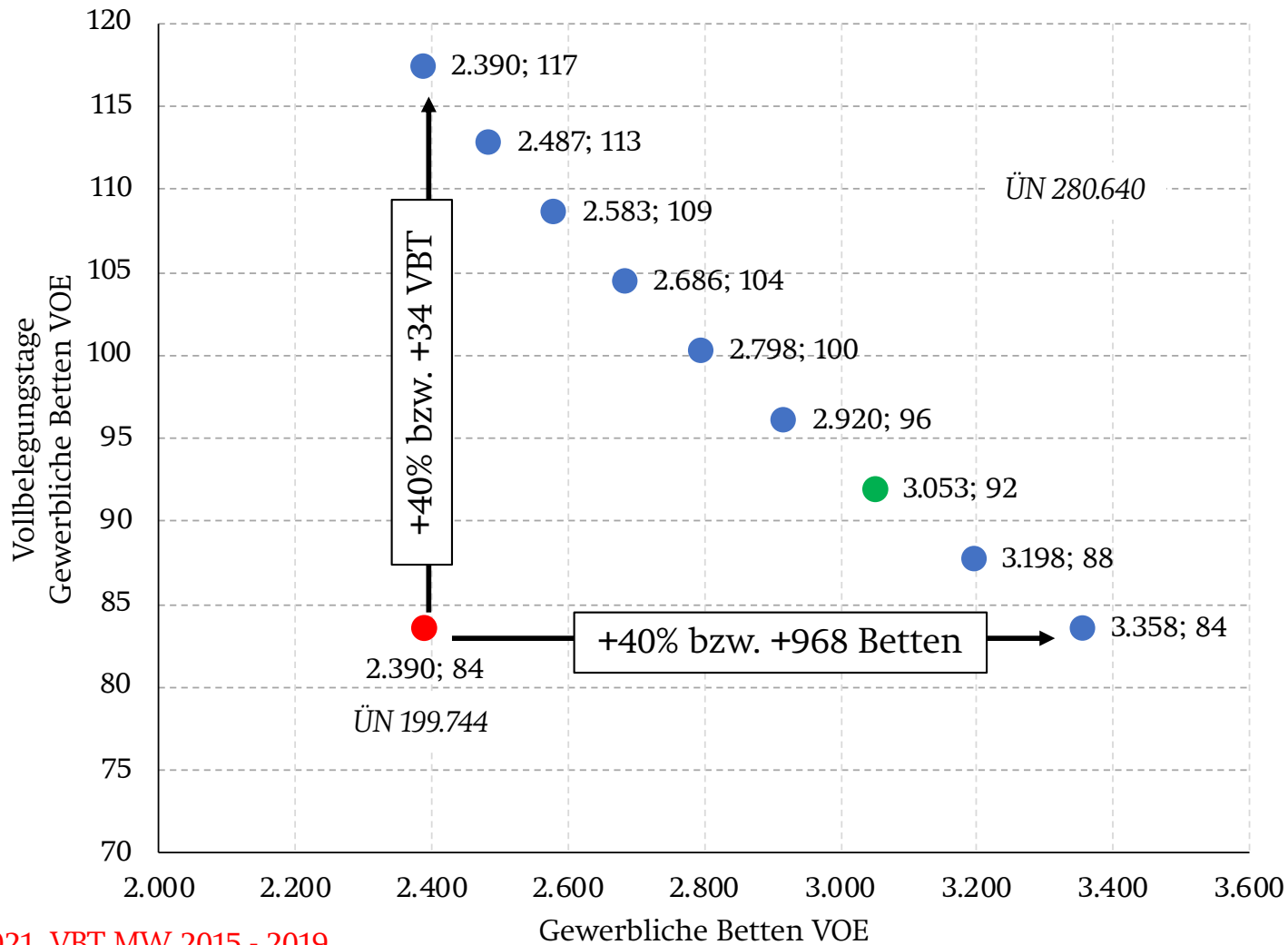
Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Varianten, um Zuwachs an Übernachtungen zu erzielen



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Gewerbliche Betten und Vollbelegungstage Vorderes Ötztal Winterhalbjahr 2021* und 2030



* Betten 2021, VBT MW 2015 - 2019

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Wohnraumbewirtschaftung im Spannungsfeld von Nachfrage, Kapazitäten und Leistbarkeit

So soll es werden!

Modernisierung bzw. Reaktivierung alter Bausubstanz

Wie kommen wir dort hin?

- Beratung durch Gemeinde iS Sanierung und Förderung
- Leerstand zurück in den Wohnmarkt
- Gemeinde und lokale Bauunternehmen sanieren und verkaufen zu Selbstkosten
- Anreize für junge einheimische Familien

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Wohnraumbewirtschaftung im Spannungsfeld von Nachfrage, Kapazitäten und Leistbarkeit

- Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur
 - Bevölkerungsentwicklung an bestehenden Kapazitätsgrenzen der Infrastruktur orientieren (Ver- und Entsorgung mit Wasser und Strom, Bildung, Gesundheit, Fürsorge)
 - Welche Altersgruppe hat welchen Bedarf?
 - Junge Familien: Familienergänzende Betreuungsangebote, bezahlbarer Wohnraum, Wegzug stoppen und attraktiv für Zuzug, schwerpunktmäßig Arbeitskräfte
 - Senioren: kleinere Wohnung im bisherigen Umfeld, betreutes Wohnen
- „Versteckte“ Landreserven für Entwicklung von leistbarem Wohnraum
 - Parkplätze
 - Einstöckige Gebäude
 - Gemeindeübergreifende Kooperation bei Infrastruktur, zB Freischwimmbad
- Keine weiteren Freizeitwohnsitze

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Oetz 2030 in Kurzform

- Nachhaltige und kapazitätsorientierte Ortsentwicklung mit
- Fokus auf Regionalität und
- Familienunternehmen

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 LAND
TIROL

 regio
Tirol

 LEADER

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Fokusgruppen (FG)

Maßnahmen und Projekte mit Beteiligung der Bewohnerinnen und der Bewohner

- FG 1: Kapazitäten (min. und max.): Gemeindeinfrastruktur, Freizeit und Tourismus, landwirtschaftliche genutzte Flächen, Dauersiedlungsraum
- FG 2: Bevölkerungsentwicklung
- FG 3: Wohnraum
- FG 4: Familienbetriebe
- FG 5: Branchen-Mix und Arbeitsplätze: Bestandspflege, Ansiedlung
- FG 6: Regionalität: Landwirtschaft und Tourismus und Produktion und (Kunst-)Handwerk und Dienstleistung und Handel sowie Kaufverhalten Bewohnerinnen und Bewohner
- FG 7: Ortskern
- FG 8: CO₂-Fußabdruck und CO₂-Neutralität
- FG 9: Kommunikation

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

- Präsentation an die Bewohnerinnen und Bewohner im Sep 2021
- Start der Fokusgruppen durch den neugewählten Gemeinderat ab März 2022
- Gewinnung Leiter Fokusgruppen und Mitarbeitende in den jeweiligen Fokusgruppen
- Arbeit in Fokusgruppen und Abstimmung mit Fokusgruppen Tourismus Vorderes Ötztal
- Präsentation Ergebnisse Fokusgruppen Frühsommer 2022 inkl. Indikatoren
- Umsetzung und einmal im Jahr Berichterstattung an die Bewohnerinnen und die Bewohner

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union